

Die Landtagsabgeordnete der Freien Wähler, *Gabi Schmidt*, schaffte es dann sogar noch, die Schützenmitgliedschaft des Bundesministers *Christian Schmidt* bei der 300 Jahre alten SG Oberzenn und von Innenminister *Joachim Herrmann* bei der über 500 Jahre alten Kgl. priv. HSG Erlangen zu toppen. Sie begann ihr Grußwort mit der Feststellung, dass ihre Eltern einen Schützenverein gegründet haben. Es sei das Schöne, dass im Schützenwesen uralte neben neuen Vereinen, junge und alte Schützen gemeinsam Sport und Tradition leben und jeder seinen Platz hat. Und noch einen Vorteil hatte *Gabi Schmidt* entdeckt:

„Jede Frau kann Königin werden, ohne einen hässlichen Prinzen heiraten zu müssen“ – damit hatte die Landtagsabgeordnete die Lacher auf ihrer Seite. Sie dankte vor allem den Ehrenamtlichen für ihre enorme Leistung in der Jugendarbeit, wodurch sie Verantwortung in der Ausbildung junger Menschen übernehmen.

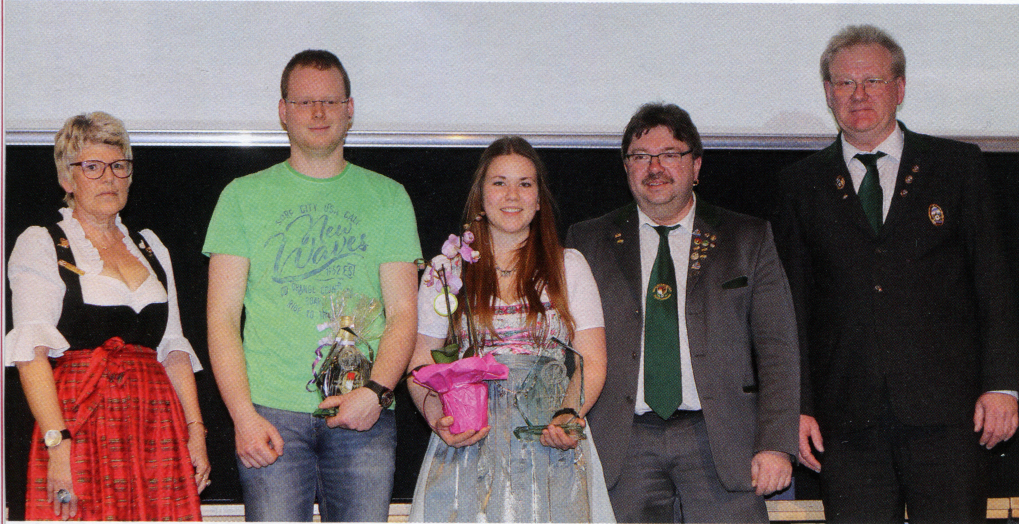
MdL *Harry Scheuenstuhl* nahm als Mitglied des Kommunalausschusses im Landtag die Information, dass Geld für Schießstätten-Neubauten und -Renovierungen fehlten, dankend auf. „Wir bekommen im Kommunalausschuss kaum Anträge aus dem Sportbereich. Deshalb werde ich ihr

Anliegen dort vorbringen. Wir verteilen im Landtag Ihre Steuergelder, deshalb ist das kein Wohlwollen“, sagte der SPD-Abgeordnete seine Unterstützung zu. Im Weiteren lobte er die enormen Leistungen der Schützengesellschaften für das Gelingen der kommunalen Gemeinschaft und den Traditionserhalt.

Nach einem weiteren Ehrungsblock war Bezirkstagspräsident *Richard Bartsch* an der Reihe, seine Grüße zu überbringen. Die Mischung aus Tradition und Innovation mache das Schützenwesen so einzigartig, stellte *Richard Bartsch* fest. Obwohl im Bezirkstag Mitglieder aus etlichen Parteien säßen, unterstützten 97,5 Prozent von ihnen das Schützenwesen. Deshalb könne er die freudige Nachricht überbringen, dass der Bezirksszuschuss um 25 Prozent erhöht worden sei. Und noch ein Thema lag dem Bezirkstagspräsidenten am Herzen: Das geplante Schützenmuseum. Der Bezirk Mittelfranken werde auch dieses Projekt unterstützen. Allerdings mahnte er ein schlüssiges Konzept an, da schon viele Museen eröffnet und dann wieder geschlossen hätten. Besondere Sympathien handelte sich *Richard Bartsch* ein, als er für einen kleinen Fehler in der Powerpoint-Präsentation dieses Tages einsprang, und spontan 600 Schuss Munition für den Schützengau Erlangen spendierte.

Aber nicht nur Bezirkstagspräsident *Richard Bartsch* hatte an diesem Tag seine „Spendierhosen“ an. Auch Landrat *Helmut Weiß* zog einen Scheck zugunsten der Schützenjugend aus der Tasche. Zuvor hatte er seine Wertschätzung gegenüber dem Schützenwesen zum Ausdruck gebracht. Er freue sich, Landrat einer Region zu sein, in der große sportliche Erfolge erzielt werden und ein reges Vereinsleben stattfindet. Besonders stellte er die große Rolle von Tradition und Brauchtum für die Gesellschaft heraus.

Mit weiteren Ehrungen für überdurchschnittliches Engagement im Ehrenamt ging der Bezirksschützenntag zu Ende. Die Organisatoren um Gauschützenmeister *Bernhard Schurz* und den 1. Schützenmeister der Kgl. priv. FSG Bad Windsheim, *Helmut Hendel*, können stolz auf sich sein. Alles war bestens organisiert und hat wie am Schnürchen geklappt. Es war ein Schützenntag der kurzen Wege, und wenn es dann doch mal ein paar Meter mehr waren, standen Shuttlebusse parat. Auch die Verpflegung und Versorgung einschließlich des sensationellen Kuchenbuffets hat bestens geklappt, sodass die Festtagsteilnehmer mit besten Erinnerungen an die drei Tage in Bad Windsheim die Heimreise antraten. Den Weg können sich die Delegierten übrigens gleich merken, denn im nächsten Jahr geht es ins nur 20 Kilometer entfernte Neustadt a. d. Aisch.



Oben: Die „Schützin des Jahres“, *Verena Schmid* (Mitte) mit (v. l.) *Bezirksdamenleiterin Brigitte Loy-Hanke*, *Manuel Wittmann*, stellvertretendem *Bezirkssportleiter Markus Harrer* und *1. Bezirkssportleiter Bernd Heymann*.

Mitte: Die *Gaue Uffenheim* und *Aldorf-Neumarkt-Beilngries* wurden für den größten prozentualen Mitgliederzuwachs allgemein und im Nachwuchsbereich ausgezeichnet.

Links: Stellvertretende *Bezirksschützenmeisterin Elisabeth Maier* überbrachte die Grüße des Nachbarbezirks *Oberbayern*.

uuk